

Berlin 21. Mai 2021

TABORI AUSZEICHNUNG FÜR FLINN WORKS JURY-BEGRÜNDUNG


Mit der Tabori Auszeichnung 2021 ehrt die Fachjury des Fonds Darstellende Künste Flinn Works. Die Gruppe wurde aus über dreihundert Künstler:innen, die der Fonds Darstellende Künste in den letzten fünf Jahren gefördert hat, ausgewählt.

Das seit 1997 bestehende Kollektiv besticht durch seine ethnografisch investigativen Rechercheprozesse, mit denen es stets konkrete Fälle recherchiert und in seinen Produktionen auffächert. Dabei arbeiten die Künstler:innen mit einem Team von internationalen Akteur:innen zu Fragestellungen von Globalisierung, Kapitalismus, Feminismus und Postkolonialismus, wie beispielsweise für ihre Produktion „Fear & Fever“ (2019) zum Thema der Malariaforschung. In „Global Belly“ (2017) thematisierten sie die Maschinerie der internationalen Leihmutterchaft für Paare mit Kinderwunsch aus Deutschland und der Schweiz oder begegneten mit der biographischen Lecture Performance „Schädel X“ (2016) einem der dunkelsten Kapitel deutscher Kolonialgeschichte: den Schädelnsammlungen deutscher Universitäten und Museen.

Bei diesen globalen Thematiken begeben sich Flinn Works besonders sorgsam in die jeweiligen Kooperationen und begegnen ihren internationalen Partner:innen mit hoher interkultureller Sensibilität. In ihrer jüngsten Arbeit „Learning Feminism from Rwanda“ (2020) verstanden sie es, beispielsweise trotz pandemiebedingtem Digitalformat mit den Kolleg:innen in Rwanda auf Augenhöhe zu interagieren, Video- und Liveaktion, Anwesende und Abwesende gleichberechtigt zu präsentieren. So vielfältig ihre Themen sind, so wichtig ist es für die Company eine jeweils adäquate Form für diese zu finden. Ihre Settings sind oft als partizipative und immersive Module organisiert. Das Publikum wird somit auf besondere Weise einbezogen, was dem Kollektiv ermöglicht, Denkräume zu öffnen, aufzuklären und gemeinsame Gesprächsräume für ihre Themen zu eröffnen; ein Vorgehen, mit dem sie das Dokumentartheater bereichern und weit vorangebracht haben.

Hoch professionell entwickeln sie starke Verbindungen mit ihren außereuropäischen Partner:innen und adaptieren ihre Produktionen klug und sensibel in die jeweiligen Kontexte der Länder. Ihre Arbeiten und Themen bauen aufeinander auf und verleihen den initiierten Netzwerken und Kooperationen Kontinuität.

Die Fachjury des Fonds Darstellende Künste vergibt die Tabori Auszeichnung 2021, dotiert mit 10.000 Euro an Flinn Works. Damit wird eine einzigartige Handschrift des dokumentarischen Recherchetheaters geehrt. Ihre künstlerischen Arbeiten rufen mitunter sowohl starke Reaktionen von politischer Seite als auch von Presse und Publikum hervor und machen national wie international auf Missstände aufmerksam.



Prof. Dr. Wolfgang Schneider
für den Vorstand



Holger Bergmann
Geschäftsführung